

Ausgangspunkt

Was heute in der Schule verboten ist, war im Mittelalter gang und gäbe, denn vor der Erfindung des Buchdruckes wurden Bücher von Hand geschrieben und vervielfältigt. In einem weiteren Arbeitsschritt wurden diese Bücher dann reich mit Ornamenten und Malereien verziert. Die Klöster besaßen dafür eigens ausgebildete Mönche und Nonnen, die die Kunst des Malens und Schreibens beherrschten. Diese mühsame und langwierige Arbeit erforderte sehr viel Können und setzte eine umfangreiche Ausbildung voraus, in der die Schreiber sowohl die verschiedenen Schrifttypen für die Texte als auch das Mischen und die Zusammensetzung von Farben für die Malerei erlernten. Teilweise wurden Initialen oder Ornamente noch mit Blattgold verziert.

Ablauf

Anhand einiger Vorlagen lernen die Teilnehmer verschiedene Schrifttypen und Ornamentarten kennen. Bildvorlagen können studiert werden, ferner wird die besondere Gruppe der Initialen (gestaltete Anfangsbuchstaben) präsentiert. Es werden verschiedene Schreibtechniken angeboten, zum einen das Schreiben mit Feder und Tinte, zum anderen das mit Pinsel und Farben. Jeder Teilnehmer entwirft seine persönlich gestaltete Seite mit Vollbild oder der eigenen Initiale.

Alter: Ab 8 Jahren | Dauer: 2 Std. | Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen

Schulklassen/Jugendgruppen unter 15 Personen: Pauschal 45,- € + 1,- € Material pro Pers.

Schulklassen/Jugendgruppen ab 15 Personen: 3,- € pro Schüler/in + 1,- € Material pro Pers.

Familien: Pauschal 75,- € + Eintritt + 1,- € Material pro Pers.

Bezug Bildungsplan 2016: Klassen 3/4, Deutsch: 3.2.2

Zwei Begleitpersonen pro Gruppe erhalten freien Eintritt. (Eintritt 6,- €, Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei).

Informationen und Anmeldung:
Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg
Benediktinerplatz 5 | 78467 Konstanz
Tel.: 07531/9804-43 oder -0
Fax: 07531/68452
muspaed@konstanz.alm-bw.de